



Traditionen & häufig gestellte Fragen

Wo bekomme ich die Infos zu Lagerdaten und Jahresprogramm?
Sämtliche Lagerdaten (Pfingsten, Sommer, Herbst) sowie die Daten des Abteilungsweekends sind bereits ab Jahresanfang bekannt. Mit dem Jahresversand wird eine Übersicht der „Wichtigen Daten“ mitverschickt. Darauf sind nebst Lagern auch einzelne Samstagsaktivitäten wie bspw eine Papiersammlung vermerkt. Das Jahresprogramm kann auch auf der Homepage unter „Kurz & bündig“ heruntergeladen werden. Wir sind sehr froh wenn vor allem die Lagerdaten in der Ferienplanung berücksichtigt werden können - denn je mehr dabei sind, desto lustiger wird es.
Wo bekomme ich die Infos zu den Samstagsaktivitäten?
Das Pfadijahr wird in vier Quartale aufgeteilt. Zu jedem Quartal gibt es ein Quartalsprogramm (kurz QP) in dem alle Aktivitäten und Nachtaktivitäten aufgeführt sind. Das QP kann über die Homepage als PDF heruntergeladen werden. Gemäss den einzelnen Quartalsprogrammen finden am Samstagnachmittag Aktivitäten statt. Mitte Woche werden die genauen Informationen zu den jeweiligen Aktivitäten auf die Homepage geladen, sowie per Newsletter versandt.
Was ist ein Pfadiname?
Der Pfadiname ist eine lange Tradition aller Schweizer Pfadis. Wann und wie viele Namen man erhält hängt von der jeweiligen Abteilung ab. In den Lagern und während den Aktivitäten wird man nur mit dem Pfadinamen angesprochen. Der Name soll dabei positive Charaktereigenschaften unterstreichen und somit den Gruppenzusammenhalt fördern.
Wann bekommt man seinen Pfadinamen?
In der Pfadi Laufen bekommt man nur einen Pfadinamen, welcher man bis zum Übertritt zu den Leitern behält. Den Namen erhält man in der Regel in einem Lager der Wolfsstufe im Rahmen eines speziellen Abendspiels (nach einigen vorhergehenden Lagerbesuchen). Natürlich bekommen aber auch sogenannte „Quereinsteiger“ einen Namen, seien es Pfadis oder sogar Leiter.
Wie läuft der Stufenübertritt von Wölfe zu Pfadis ab?
Wenn die Wölfe 11 Jahre alt werden treten sie in die Pfadistufe über. Der genaue Zeitpunkt im Jahr kann variieren, wenn beispielsweise noch spezielle Lager von Bezirk oder Kanton bevorstehen. Der Übertritt findet während einer Samstagnachmittagsaktivität statt. Zuvor werden alle Eltern telefonisch informiert. Für ältere Wölfe lohnt es sich daher die wichtigen Daten der Pfadis auch im Auge zu behalten (Jahresübersicht für die Lager).
Wie läuft der Stufenübertritt von Pfadis zu Pios ab?
Wenn die Pfadis 14 Jahre alt werden treten sie in die Piostufe ein. Der genaue Zeitpunkt im Jahr kann variieren, je nach Programmpunkt in den beiden Stufen. Der Übertritt kann während einem Lager oder einer Samstagnachmittagsaktivität statt finden. Die Eltern werden dabei nicht mehr vorläufig informiert.

	<p>Pfadi und Pio gleichzeitig, wie geht das?</p>
	<p>Anders als bei anderen Abteilungen, hat die Pfadi Laufen keine separate Piostufe. Ältere Pfadis sind gleichzeitig Pios (kurz für Pionniers). Sie nehmen ganz gewöhnlich an den Aktivitäten und Lager der Pfadis teil. Dabei gibt es jedoch im Sommerlager oder an vereinzelt Samstagen ein spezielles Pio-Programm.</p>
	<p>Wo kaufe ich Kleider, was braucht es alles für ein Lager?</p>
	<p>Über unsere Homepage können sämtliche Pfadi-Laufen-Kleiderartikel gekauft werden (Badge, Krawatte, Tshirt, Pulli, Top). Die Piojäckli kann man erst kaufen, wenn man auch in der Piostufe ist.</p> <p>Pfadihemden (blau: Wölfe, beige: Pfadi, grün: Leiter) werden von uns nicht verkauft, können aber direkt bei hajk.ch bestellt werden. Bei Fragen zu Material und Ausrüstung (Wie gross sollte der Rucksack sein? Reicht eine Softshelljacke als Regenjacke für das Lager?) gibt das Leitungsteam jederzeit gerne Auskunft.</p>
	<p>Spenden</p>
	<p>Natürlich freuen wir uns über Spenden aller Art, von feiner Konfitüre für ein Lager bis hin zu einer finanziellen Unterstützung für neue Zelte. Für Letzteres ist unter „Kontakt“ eine Spendemöglichkeit via Paypal eingerichtet, sowie unsere Kontonummer hinterlegt. Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für die Unterstützung!</p>
	<p>Zecken</p>
	<p>Zeckenbisse können trotz aller Vorbeugungsbemühungen leider nie ganz ausgeschlossen werden. Während den Lagern werden alle Zeckenbisse notiert und markiert. So können die Bissstellen während den Lager auf Veränderungen kontrolliert werden. Nach Lagerende bekommt jedes Kind (falls nötig) ein Zeckenjournal mit nach Hause. Darauf sind alle Bissstellen sowie die jeweiligen Daten vermerkt. Die Bisse können so auch zu Hause noch weiter kontrolliert werden.</p>